

Auf einen Blick

Nachhaltigkeitsbericht

der Stadt Düsseldorf nach dem Berichtsrahmen
Nachhaltige Kommune (BNK)

Global Nachhaltige Kommune NRW

Im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune Nordrhein-Westfalen“ (GNK NRW) haben von 2021 bis 2022 insgesamt zehn Kommunen (die Städte Arnsberg, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Köln, Lemgo, Lüdenscheid und Soest, der Kreis Euskirchen und die Gemeinde Kalletal) einen Nachhaltigkeitsbericht auf Basis des Berichtsrahmens Nachhaltige Kommune (BNK) erarbeitet. Die Städte Düsseldorf, Bonn und Dortmund haben ihren Bericht zusätzlich in einer internationalen Fassung, als Voluntary Local Review, an die UN übermittelt.

Das Projekt GNK NRW wurde von der Service-stelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global in Kooperation mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) und der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) umgesetzt.

Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Düsseldorf 2022

Mit weit über 400 Strategien, Projekten, Konzepten, Netzwerken und Maßnahmen aus nahezu allen Ämtern der Stadtverwaltung gibt der Nachhaltigkeitsbericht der Stadt einen Überblick über die Umsetzung nachhaltiger Entwicklung in Düsseldorf. Darin finden Sie Beiträge aus mehr als 30 Ämtern der Stadtverwaltung und 16 „städtischen Töchtern“.

Die Fülle der Informationen ist strukturiert über Steuerungskriterien und Themenfelder. Die Darstellung im Bericht umfasst Kennzahlen und Praxisbeispiele. Zu jedem Themenfeld sind im Folgenden ein Praxisbeispiel und die Bezüge zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) dargestellt.

Als Ansprechpartnerin für die Verwaltung und die Zivilgesellschaft koordiniert die Geschäftsstelle den Gesamtprozess für nachhaltige Entwicklung in unserer Stadt.

→ www.duesseldorf.de/nachhaltigkeit/nachhaltige-stadtverwaltung-duesseldorf

Die Globalen Nachhaltigkeitsziele im Überblick

1 KEINE ARMUT	Keine Armut Armut in allen Formen und überall beenden
2 KEIN HUNGER	Kein Hunger Hunger beenden, Nahrungssicherheit und verbesserte Ernährung erreichen und nachhaltige Landwirtschaft fördern
3 GESUNDE UND WOHLBEFINDEN	Gesundheit und Wohlbefinden Ein gesundes Leben sicherstellen und Wohlbefinden für alle Altersgruppen fördern
4 HOCHWERTIGE BILDUNG	Hochwertige Bildung Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sicherstellen und lebenslange Lernchancen für alle fördern
5 GLEICHBERECHTIGTE GESCHLECHTER	Gleichberechtigung der Geschlechter Gleichberechtigung der Geschlechter und die Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen erreichen
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRE EINRICHTUNGEN	Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen Die Verfügbarkeit und ein nachhaltiges Management von Wasser und sanitären Einrichtungen für alle sicherstellen
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	Bezahlbare und saubere Energie Zugang zu einer bezahlbaren, verlässlichen, nachhaltigen und modernen Energieversorgung für alle sicherstellen
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM	Menschenwürdige Arbeit und wirtschaftliches Wachstum Anhaltendes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum sowie eine produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
9 MODERNE INFRASTRUKTUR	Industrie, Innovation und Infrastruktur Eine belastbare Infrastruktur aufbauen sowie eine inklusive und nachhaltige Industrialisierung und Innovation fördern
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN	Weniger Ungleichheiten Ungleichheit innerhalb von und zwischen Ländern reduzieren
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	Nachhaltige Städte und Gemeinden Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen
12 VERANTWORTUNGSVOLLER KONSUM UND PRODUKTION	Verantwortungsvoller Konsum und Produktion Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
13 MAßNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	Maßnahmen zum Klimaschutz Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
14 LEBEN UNTER WASSER	Leben unter Wasser Bewahrung und nachhaltige Nutzung von Ozeanen, Meeren und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung
15 LEBEN AN LAND	Leben an Land Schutz, Wiederherstellung und Förderung einer nachhaltigen Nutzung der terrestrischen Ökosysteme, nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern, Bekämpfung der Wüstenbildung. Boden Degradation aufhalten und umkehren und den Verlust der biologischen Vielfalt aufhalten.
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen Förderung friedlicher und integrativer Gesellschaften für eine Nachhaltige Entwicklung. Allen Menschen Zugang zu Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.
17 PARTNER-SCHAFTEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	Partnerschaften, um die Ziele zu erreichen Umsetzungsinstrumente verstärken und die globale Partnerschaft für Nachhaltige Entwicklung wiederbeleben



Landeshauptstadt
Düsseldorf

mit ihrer



mit Mitteln des



in Kooperation mit



unterstützt durch den



Klimaschutz & Energie

SDG 7 9 11 12 13

Solaroffensive bei städtischen Gebäuden

Um das Solarpotenzial in Düsseldorf entschlossen zu nutzen, hat der Stadtrat eine Solaroffensive bei städtischen Gebäuden ausgerufen. So sollen alle städtischen Liegenschaften auf ihr Solarpotenzial analysiert und alle geeigneten Dächer sowie Fassaden bis 2025 mit Photovoltaik-Anlagen nachgerüstet werden (unter Berücksichtigung der baulichen und technischen Voraussetzungen). Bei allen städtischen Neubauten sowie bei Sanierungen, die die Pflicht zur Einhaltung des Gebäudeenergiegesetzes auslösen, wird der Bau von Photovoltaik-Anlagen verpflichtend.

Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung

SDG 2 6 11 13 14 15

Klimaanalyse

Für das Stadtgebiet Düsseldorf wurden mit der Klimaanalyse 2020 zum dritten Mal (nach 1995 und 2012) Untersuchungen zu lokalklimatischen Effekten durchgeführt. Aus der gesamtstädtischen Analyse ergeben sich wertvolle Hinweise für die Stadtplanung und -gestaltung in Düsseldorf. Im Fokus der Klimaanalyse 2020 standen die sommerliche thermische Belastungssituation für die Stadtbevölkerung sowie der städtische Kaltlufthaushalt. Als zentrale Ergebnisse wurden vor diesem Hintergrund zwei Planungshinweiskarten für die Nacht- und Tagsituation entwickelt.

Nachhaltige Mobilität

SDG 3 9 11 13

Erstellung des „Mobilitätsplans D“

Der „Mobilitätsplan D“ schreibt Leitlinien und messbare Ziele bis zum Jahr 2030 sowie konkrete Maßnahmen fest. Ende 2019 wurden in einem politischen Beschluss vier Zieldimensionen mit jeweiligen Handlungszielen festgelegt: (1.) Neue Mobilitätskultur etablieren und Kfz-Fahrten verlagern, (2.) Wettbewerbsfähigkeit stärken und Erreichbarkeit sichern, (3.) Verkehrsbedingte Belastungen senken und gesunde Lebensräume schaffen sowie (4.) Barrieren abbauen und Straßenräume aufwerten. Somit werden ganzheitlich alle Verkehrsarten und weitere relevante Themen integriert.

Lebenslanges Lernen

SDG 4 10 11 16

Düsseldorfer Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das Düsseldorfer Netzwerk zur Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung im Unterricht und Schulleben wurde aus dem Agenda 21-Prozess heraus gegründet. Es bildet einen Zusammenschluss von Schulen aller Schulformen sowie außerschulischen Partnern, wie Firmen, Institutionen und Nichtregierungsorganisationen. Ziel des Netzwerks ist die Vermittlung von Gestaltungskompetenz, u. a. durch die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in das tägliche Schulleben. Viele Schulen unterstützen die Entwicklung dabei mit Hilfe eines „Nachhaltigkeitsaudits“.

Wohnen & nachhaltige Quartiere

SDG 10 11 12 13

Raumwerk D

Düsseldorf ist eine wachsende Stadt, die sich stetig weiterentwickelt und verändert. Vor diesem Hintergrund wurde 2018 ein großformatiges und über mehrere Jahre laufendes interdisziplinäres Projekt zur Erarbeitung des gesamtstädtischen städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für Düsseldorf (Raumwerk D) initiiert. Die intensive Beteiligung der Stadtgesellschaft zu den Schwerpunkt-Themen „Gerechtes und kompaktes Düsseldorf“; „Grünes, gesundes und klimafreundliches Düsseldorf“ sowie „Produktives und kreatives Düsseldorf“ spielt dabei eine zentrale Rolle.

Gute Arbeit & nachhaltiges Wirtschaften

SDG 5 8 9 10 12 13

Düsseldorfer Klimapakt mit der Wirtschaft

Die Stadt Düsseldorf hat sich 2021 mit der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaft für den „Düsseldorfer Klimapakt mit der Wirtschaft“ zusammengetan. So soll ein breites Netzwerk von Unternehmen entstehen, die sich zu den Klimaschutzzielen der Stadt (Klimaneutralität bis 2035) bekennen und mithelfen, diese zu erreichen. Die Unternehmen erstellen eine CO₂-Ausgangsbilanz und formulieren Maßnahmen, die mit CO₂-Minderungszielen bis 2035 hinterlegt sind. Alle fünf Jahre wird ein Monitoring zur Erfolgskontrolle durchgeführt.

Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben

SDG 2 3 6 11 12 14

Klimafreundliche Gemeinschaftsverpflegung

Die Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung steht im Mittelpunkt eines Projekts der Stadt Düsseldorf, welches gemeinsam mit der Verbraucherzentrale NRW e. V., der Jugendberufshilfe (als Caterer) und einzelnen Schulstandorten durchgeführt wird. Um das Speisenangebot nachhaltiger zu gestalten (z. B. durch die klimaschonende Gestaltung von Speiseplänen oder die Reduzierung von Speiseresten) werden kritische Punkte und Veränderungsmöglichkeiten bei der Mittagsverpflegung zusammen mit den Schüler*innen analysiert. Die Erkenntnisse aus diesem Projekt können anschließend auf viele Schulstandorte übertragen werden.

Globale Verantwortung & Eine Welt

SDG 4 11 12 16 17

Fairtrade-Stadtplan

Im Rahmen des Online-Tools „Fairtrade-Stadtplan“ bietet die Stadt Düsseldorf eine umfassende Übersicht zu Verkaufsstellen und Gastronomie mit Fairtrade-Produkten. Die Geschäftsstelle Nachhaltigkeit hat das Angebot 2021 neu konzipiert und erweitert. Mehr als 300 Einträge zeigen aktuell und komfortabel, wo in Düsseldorf Fairtrade-Produkte angeboten werden. Im Fairtrade-Stadtplan können einzelne Kategorien mit Fairtrade-Angeboten eingeblendet werden, die mit farblich unterschiedlichen Symbolen jeweils die Orte im Stadtplan markieren.

Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft

SDG 1 3 4 5 10 11

Zentren Plus – Sicherung einer unterstützenden

Infrastruktur für ältere Menschen

Die 32 im Stadtgebiet verteilten quartiersnahen Treffpunkte „zentren plus“ beraten Senior*innen und ihre Angehörigen zu allen Fragen rund um das Leben im Alter – mit Blick auf Begegnung, Beratung, Pflege und Unterstützung. Sie helfen neue soziale Kontakte aufzubauen und bieten diverse Freizeitaktivitäten an. Die „zentren plus“ sind in Trägerschaft der Düsseldorfer Wohlfahrtsverbände und werden von der Landeshauptstadt Düsseldorf gefördert.